

**Einen Apparat zur Bestimmung der Jodzahl von Fetten** hat J. Weiwers<sup>1)</sup> konstruiert. Der Verfasser vermeidet dabei das Aufsaugen des Sublimats, sowie der Jodlösung, und die damit leicht verbundenen Übelstände und hat weiter dafür Sorge getragen, diese Lösungen vor der Einwirkung des Lichts und den Folgen der Temperaturschwankungen zu schützen. In einem tragbaren, rechteckig gebauten und mit der längeren Seite aufrecht gestellten, mit Tür versehenen Holzkasten ist in passender Höhe ein Brett angebracht, auf welchem die 2 Liter fassende Standflasche für die Jodlösung Platz findet. In dem an deren Boden angebrachten Tubus ist ein Ablaufrohr eingeschliffen, welches zu der im unteren Teil des Schrankes befindlichen, 30 cc haltenden Vollpipette, und zwar zu deren Hahn, führt. Dieser besitzt zwei schräge Durchbohrungen, von denen die eine mit dem genannten Ablaufrohr, die andere mit dem Innenraum der Pipette in Verbindung gesetzt werden kann. Bei der einen Stellung des Hahns läuft also die Jodlösung in die Pipette und stellt sich, da letztere mit Überlauf eingerichtet ist, automatisch auf den 0-Punkt ein, während die überschüssige Flüssigkeit in ein neben der Pipette stehendes Gefäß abgeleitet wird. Befindet sich der Hahn in der anderen Stellung, so fließt die Jodlösung aus der Pipette in den bereit gestellten Kolben, welcher mit der zu untersuchenden Substanz gefüllt ist. Sämtliche Glasteile des Apparates sind dunkel gefärbt. Die Vorrichtung wird von der Firma Ehrhardt & Metzger, Darmstadt, hergestellt.

## II. Chemische Analyse anorganischer Körper.

Von

H. Weber.

**Die Fehlerquellen bei der titrimetrischen Bestimmung des Eisens mit Permanganat** sind bereits in den Arbeiten von C. Meineke<sup>2)</sup>, P. Lehnkering<sup>3)</sup>, A. Skrabal<sup>4)</sup> und anderen hervorgehoben worden. H. Kinder<sup>5)</sup> hat nun auf weitere Fehlerquellen der Methode hingewiesen und hat namentlich die Titerstellung erörtert, da

---

1) Chemiker-Zeitung **29**, 841.

2) Vergl. diese Zeitschrift **39**, 322 (1900).

3) Vergl. diese Zeitschrift **39**, 325 (1900).

4) Diese Zeitschrift **42**, 359 (1903).

5) Chemiker-Zeitung **30**, 631.